

# Wenn Vorstand und Lehrling die gleiche Schubkarre schieben

## Land begrüßt und unterstützt Aktionsgemeinschaft für soziale Partnerschaften von Caritas, Diakonie und Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband in Baden

Engagement gewinnt – unter diesem Motto fand anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit am 18. Mai 2011 das erste Forum für gesellschaftliche Verantwortung in Baden statt. Eingeladen hat die Aktionsgemeinschaft gemeinsam gewinnen von Caritas und Diakonie Baden und dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV).

Gekommen waren mehr als 170 Personen aus Wirtschaft, Politik und den beiden Wohlfahrtsverbänden. Diese erwartete ein vielfältiges Programm: ein beeindruckender Vortrag von Heinz Fütterer (Europa- und Weltmeister im Sprint), Präsentationen und Gespräche über Erfahrungen von Unternehmensengagement, die Preisverleihung für die engagierten Partner von „gemeinsam gewinnen“ sowie musikalische Acts wie afrikanisch-südameri-

kanische Trommeln und Street- und Breakdance aus Freiburg.

Besondere Anerkennung und Unterstützung erfuhr die Aktionsgemeinschaft gemeinsam gewinnen durch die ermutigenden Grußworte von Herrn Golombeck (FDP), Obmann des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement im Deutschen Bundestag, von Herrn Reichl, Ministerialdirigent im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und vom Vizepräsidenten der IHK Karlsruhe, Herrn Rastetter.



Die neue Landesregierung steht hinter der Aktionsgemeinschaft und unterstützt deren Zielsetzung, gesellschaftliche Verantwortung im Land zu fördern, hieß es in der ersten öffentlichen Äußerung des neuen Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft auf der Veranstaltung.

Herr Kirchenrat Rollin, Vorstand im Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V., und Monsignore Appel, Direktor des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e. V. zeichneten an diesem Abend insgesamt elf Unternehmen und ihre Sozialpartner für ihr Engagement aus.

Mitarbeitende aus 37 Unternehmen haben sich seit 2005 an 15 Orten bei „gemeinsam gewinnen“ eingebracht und Partnerschaften aufgebaut. Jährlich kommen mindestens vier Unternehmen dazu.

Die Projekte sind vielfältig: So lernten zum Beispiel Bankangestellte in einem Workshop einer sozialen Einrichtung den Umgang mit psychischen Erkrankungen. Im Gegenzug wurde für Mitarbeitende der sozialen Einrichtung ein Workshop in Eventmanagement angeboten.

Sechzig Auszubildende aus Betrieben haben bisher beim zehntägigen Sozialpraktikum SeitenWechsel der Aktionsgemeinschaft mitgemacht.

„Hier packen Vorstand und Lehrling an der gleichen Schubkarre an. In den Partnerschaften übernehmen die jungen Leute in den Betrieben Verantwortung für die Planung und Umsetzung von Aktivitäten mit sozialen Einrichtungen. Sie erleben dabei

wie sie sich persönlich weiterentwickeln und entdecken, wie sich ihre Sichtweise für sozial schwache Menschen verändert.“ So begründet Gerhard Roßwog, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes, die Beteiligung seines Verbandes an der Aktionsgemeinschaft.

Auch Gerhard Rastetter von der Volksbank Karlsruhe, Vizepräsident der IHK Karlsruhe betont, dass ein sozialer Umgang für mittelständische Betriebe wichtig ist: „Ich sage meinen Mitarbeitenden immer: Geht mit euren Kunden so um, dass sie euch gern pflegen würden, wenn ihr ins Pflegeheim müßtet.“ Für Rastetter sind Aktionsgemeinschaften wie „gemeinsam gewinnen“ Förderer des Zusammenlebens in der Gesellschaft.

„Wir wollen als Wohlfahrtsverbände nicht nur soziale Dienstleister sein sondern auch Solidaritätsstifter“, begründeten Caritas und Diakonie in Baden ihr Engagement in der Aktionsgemeinschaft. Sie möchten dadurch ermöglichen, dass vor allem junge Menschen bereits in der Ausbildung Einblick in fremde, soziale Lebenswelten bekommen und ein neues Selbstbewußtsein damit gewinnen. In der Begegnung der Lebenswelten von Bankkaufleuten und wohnungslosen Menschen entstehe „neues soziales Potential“, so die beiden kirchlichen Verbände. Der Caritasverband der Erzdiözese Freiburg und das Diakonische Werk Baden sind übrigens die bisher einzigen Landesverbände in Deutschland, die sogar eine Charta Oecumenica Socialis gegründet haben, in der die ökumeni-



afrikanisch-südamerikanische Trommeln

sche Zusammenarbeit in Projekten wie „gemeinsam gewinnen“ besiegelt wurde.

☒ Weitere Infos:

Aktionsgemeinschaft gemeinsam gewinnen

Diakonisches Werk Baden und Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg

Stefanie Krauter und Ingmar Neumann

Tel.: 0721 9349-323 und 0761 8974-105

E-Mail: krauter@diakonie-baden.de und neumann@caritas-dicv-fr.de

Internet: [www.gemeinsam-gewinnen.com](http://www.gemeinsam-gewinnen.com)



Preisverleihung für die engagierten Partner von „gemeinsam gewinnen“ (oben) - Street- und Breakdance-Vorstellungen (unten)

